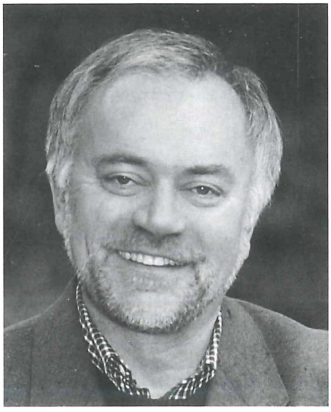
Ber. Bot.-Zool. Ges. Liechtenstein-Sargans-Werdenberg | 29, S. 371-378 | Schaan 2002

Herpetologische und avifaunistische Notizen zur Insel Astypalea (Dodekanes, Griechenland)

MARIO F. BROGGI

Zum Autor

Dr. Mario F. Broggi, geboren 1945 in Sierre (VS), Studium der Forstwirtschaft an der ETH Zürich, Dissertation an der Universität für Bodenkultur in Wien mit einem raumplanerisch-ökologischen Thema (Landschaftswandel in Liechtenstein). Seit 1969 in Liechtenstein wohnhaft, bis Ende 1997 Inhaber eines Ökobüros. Seither Direktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft. Präsident der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg von 1970 bis 1989.



Einleitung

Die 97 km^2 grosse Insel Astypalea befindet sich in der Südost-Aegäis und gehört zum Dodekanes-Archipel. Sie befindet sich auf dem langen untermeerischen Kykladen-Plateau und liegt damit auch geographisch den Kykladeninseln näher (Amorgos 36 km) als den übrigen Dodekanes-Inseln (Kos 42 km).
Eine geographische und naturkundliche Übersicht vermittelt DELFORGE (1997). Herpetologische Besuche liegen von ZAVATTARI (1929), WETTSTEIN (1937, 1953), BEUTLER und GRUBER (1977) sowie ANGELICI et al. 1990) vor. Avifaunistische Arbeiten sind drei bekannt, nämlich RISTOW et al. (1999), ANGELICI et al. (1999) und ANGELICI (1990). Die Insel wurde vom 17.-26. April 2001 besucht.

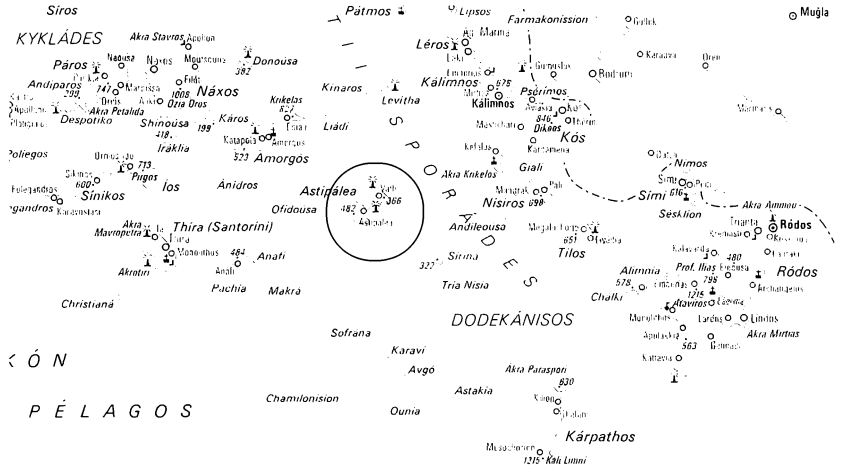


Abb. 1: Lage von Astypalea (Quelle: GAITANIDES & IRMES 1986)

Herpetologische Beobachtungen

Es sind von der Insel einzig *Rana ridibunda* als Amphibien- und drei Reptilienarten (*Hemidactylus turcicus*, *Cyrtodactylus kotschyi*, *Podarcis erhardii*) bekannt. Die Angabe von *Ophisophs elegans* von ZAVATTARI (1929) liess sich später nicht bestätigen. Die fehlenden Schlangenfeststellungen waren Anlass, die Insel zu besuchen.
Es konnten einzig die bisherig beobachteten Arten bestätigt werden. In zwei Fliessgewässersystemen, in die Buchten von Ormos Kaminia und Vatses im Westteil der Insel entwässernd, wurden sehr schwache Grünfrosch-Vorkommen festgestellt (Bestätigung der Angaben von ANGELICI et al. 1990). Im Mitte der 90-er Jahre erstellten grösseren Trinkwasserspeicher des Livaditales konnten inzwischen Grünfrösche einwandern und sich hier als stärkere Population festsetzen.

Damit wird die auf Tourismusführern und -karten vermerkte Aussage, dass Astypalea keine Schlangen (aber auch keine Skorpione) besitzen soll, erhärtet. Aristoteles wird hier die Aussage zubemessen, dass Astypalea ein Feind der Schlangen sei. Für dieses Phänomen wurden von der Bevölkerung verschiedene Erklärungen angegeben. So soll hierfür der Zug der Störche, die jedes Jahr auf ihrem Weg nach Afrika und Asien auf der Insel den Flug unterbrechen sollen, verantwortlich sein. Weitere Erklärungen werden mit „Erdausdünstungen" in Beziehung gebracht. Es verbleibt die Einzigartigkeit, dass eine derart grosse Insel so wenig Reptilienarten und vor allem keine Schlangen beinhaltet.



Abb. 2: Die Insel ist vom pittoresken Hauptort geprägt

Avifaunistische Beobachtungen

Es wurden alle Inselteile von der Landseite besucht. Danach wurden die Notizen ausgewertet und mit der Arbeit von RISTOW et al. 1999 verglichen. Es war offensichtlich, dass sich noch einige Vogelarten auf dem Durchzug befanden (z.B. Braunkehlchen, Wiedehopf, Schwalben und Segler). Einige Arten vagabundieren ohne zu Brüten im östlichen Mediterranraum herum (Reiherarten, Sichler) und können fast auf allen Inseln selbst bei kleinsten Feuchtgebieten angetroffen werden. Das Trinkwasserrückhaltebecken bei Livadi dürfte sich hier als attraktive Beobachtungsstelle für weitere Arten anbieten (vor allem Limikolen).

Beobachtete Arten

Rosapelikan (*Pelecanus onocrotalus*)
Ein zahmer Pelikan ist das Maskottchen des Hafens von Astypalea und bewegt sich recht selbstsicher im Hafenviertel.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)
Mehrfach an der Küstenlinie gesehen.

Krähenscharbe (*Phalacrocorax aristotelis*)
Recht häufig auch zu zweit fischend in den Buchten zu beobachten.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)
Am 19.4. in der Bucht von Vathi und in den Wiesen von Mesa Vahy.

Graureiher (*Ardea cinerea*)
Am 23.4. am Trinkwasserspeicher in Livadi und bei Tsanaki am Meer.

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*)
Am 20.4. beim Trinkwasserspeicher in Livadi, ebenso bei Vathy beobachtet.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)
Am 23.4. beim Trinkwasserspeicher von Livadi aufgestört.

Sichler (*Plegadis falcinellus*)
1 Exemplar. Am 24.4. in Flachwasserbucht von Exo Vathy eingesegelt.

Sperber (*Accipiter nisus*)
Am 19.4. in Flachwasserbucht bei Mesa Vathy ein verunglückter Sperber mit Flügelverletzung lebend gefunden.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)
Mehrfach am 20.4. am Massiv Ftera im Westteil, am 25.4. ebenso im Westteil bei Lantes und auch im Livadital, teils von Kolkraben und Wanderfalken vertrieben. Brut scheint hier durchaus möglich zu sein.

Habichtsadler (*Hieraaetus fasciatus*)
Erstmals am 19.4 in Osthälfte bei Kastellano beobachtet, später mehrfach in diesem Raum. Einmal von drei Wanderfalken im Raum ob Mesa Vathy belästigt und verfolgt. Eine Brut erscheint mir auf der Insel wahrscheinlich.

Steppenweihe (*Circus macrourus*)
Ein weibliches Exemplar am 24.4. flach über Wiesen von Exo Vathy fliegend.

Eleonorenfalke (*Falco eleonore*)
Nur einmal mit Sicherheit am 25.4. bei Lantes entlang der Steilküste vorbeisegelnd.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)
Mehrfach bis zu drei Exemplare beisammen in allen Inselteilen, wohl eher mehr als drei Brutpaare.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)
Auf ganzer Insel recht verbreitet.

Chukarhuhn (*Alectoris chukar*)
Kein einziger Nachweis, entgegen üblicher Beobachtungen auf griechischen Inseln. Sie werden auf der Insel stark bejagt (viele Patronenhülsen).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)
Am 19.4. ein Exemplar bei Analipsi an Arundo donax-Reihe.

Flussuferläufer (*Tringa hypoleucos*)
Am 20.4. beim Trinkwasserspeicher, dort auch weitere nicht zu identifizierende Limikolen.

Weisskopfmöve (*Larus argentatus*)
Omnipräsent auf der Insel, insbesondere bei Müll-Deponie.

Turteltaube (*Streptopelia turtur*)
Mehrfach auf Insel beobachtet, so am 20.4. bei Agios Ioannis.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)
In allen Siedlungen der Insel.

Felsentaube (*Columbia livia*)
Mehrfach in Schluchten und entlang Meeresküste.

Kuckuck (*Cuculus canorus*)
Am 24. und 25.4 im Westteil südlich von Livadi je ein Exemplar.

Waldkauz (*Strix aluco*)
Völlig überraschend den Ruf des Waldkauzes deutlich bei Astypalea-Chora gehört, bisher noch nie auf einer Insel festgestellt.

Zwergohreule (*Otus scops*)
Am Abend des 22.4. in der Skala von Astypalea eindeutig sein Ruf vernommen.

Steinkauz (*Athene noctua*)
Persönlich keine einzige Beobachtung, eine Beschreibung eines Mitreisenden lässt auf eine Beobachtung des Steinkauzes im Westteil der Insel bei Kaminiaki schliessen.

Alpensegler (*Apus melba*)
An der Bucht von Livadi am 24.4. unter Mauerseglern gesehen, wohl Durchzügler.

Mauersegler (*Apus apus*)
Nur am 24.4. in der Livadibucht grösserer Trupp gesehen.

Wiedehopf (*Upupa epops*)
Zahlreiche Beobachtungen während der Inseltage, so im Hain von Ag. Ioannis, hinteres Livadital im Westteil, Panagia Poulariana sowie in der Vathibucht im Ostteil.

Bienenfresser (*Merops apiaster*)
Mehrere Trupps im Livadital und in der Gegend von Vathy gesehen, max. ca. drei Dutzend. Soll nach Auskunft eines schweizerischen Residenten in der Nähe des Bisson-Denkmales in Analipsi an der Meeressteilküste brüten.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)
Fast überall auf der Insel begegnet.

Haubenlerche (*Galerida cristata*)
Ist fast überall in der Phrygana zu sehen, neben Steinschmätzer wohl häufigste Art.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)
Am 25.4. im aufgelassenen Kulturland Lantes an der Südwestküste entlang Meer gesehen.

Bachstelze (*Motacilla alba*)
Nur einmal im Raum Mesa Vathy am 19.4. auf Fahrweg beobachtet.

Schafstelze (*Motacilla flava*)
Am 24. und 25.4. kleine Trupps von Schafstelzen (feldegg) im Südwestabschnitt der Insel gesehen.

Rotkopfwürger (*Lanius senator*)
Überall mit etwas Strukturreichtum entlang von kultiviertem Feld vorhanden. Beobachtung eines Exemplares, das mit einem Skolopender seine liebe Mühe hatte, ihn auf einem Dornenbusch aufzuspiessen oder einzuklemmen.

Grauschnäpper (*Musciapa striata*)
Mehrfach in kultivierten Tälchen gesehen, so etwa Moni Panagias.

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*)
Relativ viele Beobachtungen in Gegenden mit etwas Einzelbäumen, vor allem in fruchtbareren Tälchen.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)
Am 18.4. in verwildertem Kulturland im Tälchen von Ag. Ioannis gehört.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)
Mehrere Beobachtungen an Südwestküste sowie Livadital.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)
Fast überall in strukturiertem Gelände regelmässig anzutreffen, ob wohl noch Durchzügler?

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)
Diese Insel ist eindeutig Schmätzerland.

Mittelmeersteinschmätzer (*Oenanthe hispanica*)
Deutlich seltener als Steinschmätzer, aber in allen Inselteilen gesehen.

Blaumerle (*Monticola solitarius*)
Vor allem entlang der rauhen Meeresküsten zu sehen.

Blassspötter (*Hippolais pallida*)
An vielen Orten der Insel gesehen.

Samtkopfgrasmücke (*Sylvia melanocephala*)
Auf der Insel recht häufig zu beobachten, auch bereits brütend.

Zippammer (*Emberiza cia*)
Am 20.4. in der Nähe von Ag. Ioannis gesehen.

Grauortolan (*Emberiza caesia*)
An mehreren Orten auf der Insel gesehen.



Abb. 3: Der Pelikan, das Maskottchen des Astypalea-Hafens

Hänfling (*Acanthis cannabina*)
Da und dort beobachtet, bereits auch soeben flügge Junge im Raum Agia Marina.

Haussperling (*Passer domesticus*)
Überall Kulturfolger.

Weidensperling (*Passer hispaniolensis*)
Am 25.4. ein Trupp in der Bucht von Agios Konstantinos.

Pirol (*Oriolus oriolus*)
Eine Beobachtung eines Männchens am 20.4. im verwilderten Kulturland von Ag. Ioannis.

Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*)
Überall auf der Insel präsent, vor allem auch im Kulturland und besonders häufig in Vathybucht.

Kolkrabe (*Corvus corax*)
Nur zwei Beobachtungen, bei der Mülldeponie und im Ostteil der Insel 2 Exemplare.

Schlussbemerkungen

Es konnten in der Beobachtungszeit insgesamt 54 Vogelarten festgestellt werden. Dies ist rund die Hälfte an Zahl im Vergleich zu anderen mittelgrossen Inseln. Rund 25 von ihnen dürften als Brutvögel auf der Insel in Frage kommen. In der beobachteten Artengarnitur fehlen vor allem die Meeresvögel (z.B. Sturmtaucher, Möwen, Seeschwalben), die nicht speziell beobachtet wurden bzw. geeigneter vom Boot aus festgestellt werden könnten. Mangels selbst kleinster Feuchtgebiete fehlen attraktive Trittsiegel für ziehende Limikolen, die sonst überall auch noch zu dieser Zeit im Mediterranraum

gesehen werden. Nur die Flachbuchten von Vathy zeigen hier kleinste Ansätze.
Besondere Erwähnung verdient der Habichtsadler, der vor allem im Ostteil heimisch sein dürfte. Der Jagddruck ist angesichts der Zahl herumliegender Patronen auf Astypalea gross.
Die Insel war wegen ihres Hasenvorkommens bekannt. Auch diese jagdbare Tierart wurde von uns nicht gesehen.

Literatur

ANGELICI, F.M. (1990): Aggression of Eleonoras Falcon *Falco eleonorae* upon Lesser Kestrel *Falco naumanii*, Avocetta 14: 135, dicembre 1990.
ANGELICI, F.M., CAPULA, M., RIGA, F. (1990): Notes on the Herpetofauna of Astipalea Island (Dodecanes, Greece), British Herpetological Society Bulletin, No. 34: 31-33.
ANGELICI, F.M. (1993): House Sparrow (*Passer domesticus domesticus*) as predator of Turkish Gecko (*Hemidactylus turcicus*), Oekol. Vögel (Ecol. Birds), Radolfszell, 15, 1993: 119-120.
BEUTLER, A. GRUBER, U. (1977): Intraspezifische Untersuchungen an *Cyrtodactylus kotschyi* (Steindachner, 1870): Reptilia: Gekkonidae. Beitrag zu einer mathematischen Definition des Begriffs Unterart. Spixiana, München, 1: 165-202.
DELFORGE, P. (1997): Les Orchidées de l'ile d'Astypaléa (Dodécanèse, Grèce). Natural. belges 78: 189-222.
EVANGELICI, F.M., LATELLA, L., LUISELLI, L., RIGA, F. (1997): The summer diet of the little owl (*Athene noctua*) on the island of Astipalaia (Dodecanese, Greece), J. Raptor Res. 31 (3): 280-282.
GAITANIDES, J. & L. IRMES (1986): Griechische Inseln. Silva-Verlag, Zürich. 193 S.
RISTOW, D., SCHARLAU, W., TSIAKIRIS, R. (1999): Zur Kenntnis der Brutvögel auf Astypalea, in: Scharlau, W. Beiträge zur Vogelwelt der südlichen Ägäis, Münster 1999 (= Berichte aus dem Arbeitsgebiet Entwicklungsforschung 31: 90-94).
WETTSTEIN, O. v. (1937): Vierzehn neue Reptilienrassen von den südlichen ägäischen Inseln. Senckenberg. biol., Frankfurt am Main, 51: 55-65.
Wettstein, O.v. (1953): Herpetologia aegaea. Sber. Österr. Akad. Wiss., Wien, 162: 651-833.
ZAVATTARI, E. (1929): Ricerche faunistiche nelle Isole Italiane dell' Egeo. Anfibi e Rettili. Arch. Zool. Ital., Torino, 13: 31-36.

Adresse des Autors:
PD Dr. Mario F. Broggi
St. Mamerten 35
FL-9495 Triesen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Broggi Mario F.

Artikel/Article: Herpetologische und avifaunistische Notizen zur Insel Astypalea (Dodekanes, Griechenland) 371-378